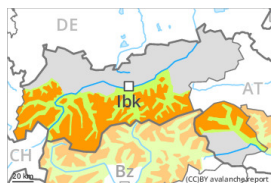


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Sonntag, 8. Februar 2026



Altschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Weiterhin heimtückische Lawinensituation. Die Schneedecke bleibt störanfällig.

Lawinen können weiterhin leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen können bis auf den Boden durchreißen und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind teils überschnit und damit schwer zu erkennen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich. Einzelne spontane Lawinen sind noch nicht ganz ausgeschlossen. Dies vor allem entlang der Grenze zu Kärnten und in den daran angrenzenden Gebieten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen auf Oberflächenreif. In der Altschneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen feucht.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse bleiben heimtückisch.